

Dabbeljuh goes Mars

Autor(en): **Kröber, Jörg / Papadopoulos, Alexia**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-599739>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dabbeljuh goes Mars

JÖRG KRÖBER

Die gute Nachricht: «Bush plant Mars-Mission!» – Die schlechte: Er fliegt gar nicht selber.

Bush? Eine Mars-Mission? Ausgerechnet Dabbeljuh, der Mars bisher nur als Schokoriegel kannte, und Pluto nur als den Hund von Micky Maus – jedenfalls so lange, bis sein Kumpel Rumsfeld ihn kürzlich dahingehend belehrt, dass

Pluto doch auch irgend so ein berühmter griechischer Philosoph gewesen sein soll. Ausgerechnet Dabbeljuh, der auf die Rätselfrage «Ein Planet mit U?» noch bis vor kurzem mit dem Brustton der Überzeugung geantwortet hätte: «USA!»

Aber zuerst soll ja mal eine NASA-Station auf dem Mond her. Macht ja auch Sinn, meint George: Läge ja ungefähr auf halbem Wege zum Mars. Wirklich

null Ahnung, der Mann! Andererseits: Wenn man bedenkt, dass der Volksmund mangelnde geistige Ausstattung sprichwörtlich «hinterm Mond» lokalisiert, müsste Dabbeljuh ja immerhin ein profunder Kenner der lunaren Rückseite sein.

Wahrscheinlich plant er als Nächstes eine Mission zum Bounty – oder vielleicht doch nicht: War da nicht mal irgendwas mit 'ner Meuterei oder so? Dann doch lieber gleich zum Snickers!

Weltraumflüge

Warum sollten Astronauten auf dem Mars landen?
Es reicht doch, einige Politiker auf den Mond zu schiessen.

Lorenz Göddemeyer

Humanität

Amerika, bemerkenswert, hat Hussein das Recht gewährt ein Kriegsgefangener zu sein. Die Meldung steht für sich allein.

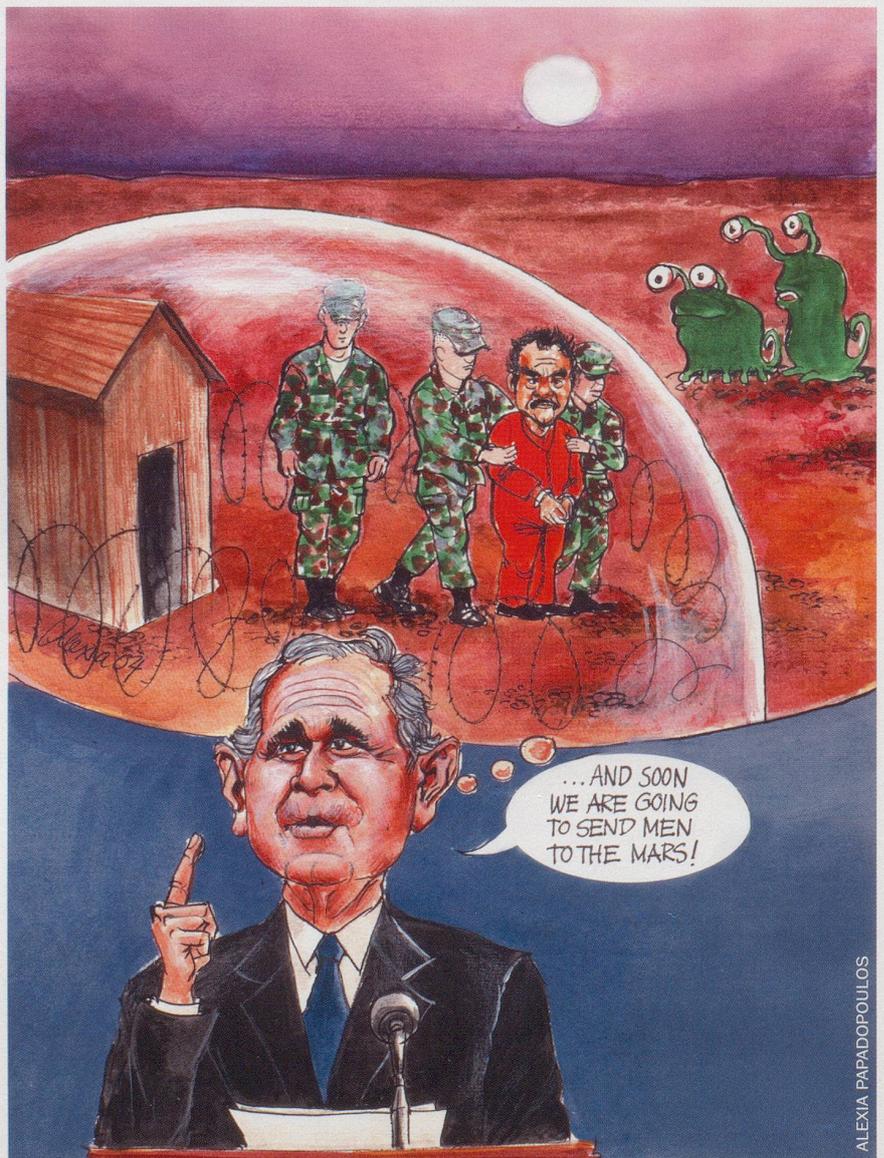
Warum geht es nicht ebenso im Lager Guantanamo?

Mondflug

Trotz Staatsverschuldung bis zum Kragen will Bush erneut den Mondflug wagen. Wenn Stars and Stripes im Mondstau wehen, kann man zum Jubeln übergehen.

Im Wahljahr braucht es frei und frank Ideen für den Stimmenfang.

Gerd Karpe



ALEXIA PAPADOPOULOS